

Aus dem Rat für die Bürger

Sitzung des Ortsgemeinderates von Kelberg am 23.04.2019 im Gemeindehaus in Hünerbach

Teil 1 und 2

Tagesordnungspunkte:

Anträge zur Tagesordnung

TOP 1. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

- OB-Jonas gratuliert den beiden Gastronomiebetrieben „IL Gabbiano“ und „Zum Dubbes“ (ehemals Reichspost) in der Ortsmitte zur Neueröffnung ihrer Lokalitäten und wünscht viel Erfolg.
- Die Photovoltaikanlage auf dem Bauhof hat gemäß Einspeisevergütung 2018 insgesamt 5.820 € erwirtschaftet. Die bei der Installation vor 8 Jahren kalkulierte Einspeisevergütung lag bei 4.200 € jährlich. Damit ist die Investition der Anlage bereits nach 8 Jahren und nicht wie kalkuliert nach 10 Jahren bezahlt. Wegen einer Betriebsunterbrechung (Defekt) von 55 Tagen hat die Versicherung 1.968 € wegen Anlagenausfall gezahlt.
- Für das Gemeindehaus in Hünerbach werden nach einem erneuten Treffen die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet. Das Herrn-WC wird um 50 cm nach außen verschoben. Damit wird der Vorraum zum Behinderten-WC auf das Normmass von 1,50 * 1,50 m vergrößert. Der Bauantrag soll umgehend durch den Architekten erstellt werden. Der Baubeginn nach Auftragserteilung ist spätestens Anfang 2020 geplant. Dadurch ist eine Vermietung der Räumlichkeiten im ersten Halbjahr 2020 (Kommunion) nicht möglich.
- Das Organisationsteam der Kirmes in Kelberg hat aus einem Teilerlös 2018 einen großflächigen Sonnenschirm günstig gebraucht erworben. Dieser steht für Veranstaltungen auf dem Marktplatz (Kirmes, Kunsthandwerkermarkt, etc.) zur Verfügung. Herzlichen Dank an das Organisationsteam und allen Helferinnen und Helfern.
- Durch Sturm „Eberhard“ im März 2019 kam es zu erheblichen Windwurfmengen von 2.250 fm im kommunalen Wald der Ortsgemeinde.
- Für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik in Kelberg und OT-Hünerbach wurden für insgesamt 150 Leuchten Förderanträge gestellt. OB-Jonas bedankt sich bei Herrn O. Schwarz VGV und dem Beigeordneten K. H. Sicken für die umfänglichen Vorarbeiten.
- Für den Kauf eines Mannschaftstransportfahrzeug (MTW) sind seit Jahren 5.000 € im Haushalt eingestellt. Aktuell ist es laut OB-Jonas möglich, ein geeignetes Fahrzeug günstig zu kaufen. Der Rat stimmt dem einstimmig zu. Mit diesem Fahrzeug können die MA vom Bauhof die Ortsteile für unterschiedliche Arbeiten schneller erreichen. Zusätzlich kann für Materialkäufe in den umliegenden Städten das Fahrzeug gezielt eingesetzt werden.
- Für die Instandsetzung von Bordsteinen wird in diesem Jahr ein Auftrag über 4.000-4.500 € erteilt. Wegen dem Bedarf und der Verkehrssicherungspflicht bestehen im OG-Rat keine Bedenken und Einwände zur vorzeitigen Auftragserteilung.
- Durch die MA vom Bauhof wurde der Gehweg am unteren gemeindeeigenen Parkplatz der Zahnarztpraxis professionell verbreitert.
- Im OT-Zermüllen wurde der Holzsteig am Wirtschaftsweg/Fußweg zum Schwarzenberg bei Hochwasser zweimal weggeschwemmt. Die MA vom Bauhof haben in dem Bereich Trittsteine und ein Tau angebracht. So ist es möglich den Trierbach über eine Fußgängerfurt zu überqueren.
- Die Erweiterung der Fa. BD-rowa wurden mit den Erdarbeiten am 15.04. begonnen. Seit Wochen laufen die Feinabstimmungen der Ausführungsplanung für die Erschließung mit

Strom, Wasser, Gas, Breitband sowie von Ab- und Oberflächenwasser. Eine Umleitungsbeschilderung für den Sportplatz erfolgte zwischenzeitlich, da wie im Amtsblätje veröffentlicht, der Sportplatz über die Rowastraße zeitweise nicht erreichbar ist.

- Im Industriegebiet Steinrausch hat sich in der Industriehalle Thomas Schneider eine neuer Betrieb angesiedelt. Über einen Antrittsbesuch von OB-W. Jonas hat sich der Betriebsleiter Herr Thiel von der neuen Firma sehr gefreut. Aktuell sind 5 MA angestellt. Der Betrieb ist zertifiziert zur Akten- und Datenträgervernichtung und im weiten Umkreis bis nach Bonn tätig. Die Auftragslage ist lt. Angaben der Firmenleitung sehr gut.
- Neu im Vulkaneifelkreis ist eine Kommunikations-APP für Ortsgemeinden. Für den Bereich Kelberg wird ein Koordinator für den Betrieb gesucht. K. H. Sicken hat seine Bereitschaft dazu erklärt.
- Bedingt durch eine große Betriebsansiedlung im Bereich Steinrausch II ist es nicht erforderlich, dass die ursprünglich geplante Industriestraße Steinrausch II gebaut wird. Für die zukünftige Oberflächenentwässerung muss ein weiteres Rückhaltebecken geplant und gebaut werden. Eine Änderung des Bebauungsplanes ist deshalb erforderlich. Das Verfahren hierzu wurde am 18. April eingeleitet. 28 Träger öffentlicher Belange wurden angeschrieben und müssen Stellungen bis zum 23.05.2019 abgeben. Am 18.06. erfolgt voraussichtlich die Beratung der eingegangenen Schreiben.
- An der Straßenkreuzung Wald-/Schwimmbadstraße wurde ein Spiegel aufgestellt. Es ist ein Versuch zur Verbesserung der Sicht auf / in die Vorfahrtsberechtigten Waldstraße, insbesondere für die Einsatzfahrzeuge der Rettungswache.
- Zwischen dem Friedhof und den Parkplätzen in der Vinzenziusstraße wurden 6 Obstbäume neu gepflanzt.
- Der Anschaffung eines neuen Spielgerätes für den Kinderspielplatz im OT-Zermüllen mit weiteren Sponsoren (Dorfjugend und RWE vor Ort) erfolgte einstimmige Zustimmung.

TOP 2. Abschaffung der Biotonne wegen Einführung der Biotüte

Der Gesetzgeber gibt vor, dass Bioabfall im Haushalt vom Restmüll getrennt gesammelt werden soll. Bereits seit Januar 2018 nutzen die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Trier und der Landkreise Trier-Saarburg, Berncastel-Wittlich und Bitburg-Prüm die Biotüte zur Entsorgung von Nahrungs- und Küchenabfällen. Der Zweckverband „Abfallwirtschaft Region Trier“ (A.R.T.) ist für die Abfallentsorgung der o. g. Kommunen und des Landkreises Vulkaneifel zuständig. Um eine gleiche Entsorgung im gesamten Bereich des Zweckverbandes Trier zu erreichen, hat der Kreistag des Vulkaneifelkreises am 4.12.2017 beschlossen, im Vulkaneifelkreis zum 01.01.2020 die Biotonne abzuschaffen und die Biotüte einzuführen.

Die Biotüte ist ein **Bringsystem** für Nahrungs- und Küchenabfälle. Bioabfälle werden im Haushalt in Papiertüten – der Biotüte – gesammelt. Sie werden ähnlich dem Altglas an **zentralen Stellen in Sammelcontainern** durch die Bürgerinnen und Bürger **entsorgt**. Damit das System in den Gemeinden attraktiv ist, sind kurze Wege zu diesen speziellen 770 l fassenden Biogutcontainern entscheidend. Die Container werden wöchentlich geleert, und mehrmals jährlich gereinigt.

Nach einer lebhaften Diskussion wurden folgende Standorte vorgeschlagen. In Kelberg Edeka-Markt Borsch und gegenüber dem Feuerwehrgerätehaus auf dem Parkplatz unterhalb des Kreisels jeweils direkt im Bereich der Glascontainer. In den Ortsteilen Hünerbach, Köttelbach und Rothenbach-Meisenthal im Bereich der Gemeindehäuser auf den jeweiligen Parkplätzen. Im OT-Zermüllen erfolgt noch eine abschließende Festlegung durch den Ortsbeauftragten. Die Beschlüsse über die zukünftigen Standorte der Biocontainer erfolgen einstimmig.

TOP 3. Annahmen von Spenden

Für die Pflege und den Erhalt der Schwarzenbergkapelle und der Kreuzwegstationen erfolgte eine weitere Spende anl. dem Trauerfall Mathilde Rademacher in Höhe von 2.420 €. Weitere Spenden in Höhe von 2 x 50 € erfolgten durch Fam. Hammes-Stienz. Der OG-Rat stimmt den Spenden einstimmig zu und bedankt sich bei den Spendern recht herzlich.

TOP 4 Holzvermarktung nach Orkan „Eberhard“ und Käferholz 2018/2019

Der Leiter des Forstamtes Hillesheim Hr. Pinn informierte die Ortsbürgermeister über die aktuelle Lage zur Situation Windwurf/Käferholz 2018/19.

Zu den bereits im zurückliegenden Winter aufgearbeiteten und ab Mai 2019 zu neu zu erwarteten Käferholzmengen hat das Organtief „Eberhard“ im gesamten Bereich der Eifel eine Schadholzmenge von mehr als 100.000 Festmeter zusätzlichem Windwurf verursacht. Es zeichnet sich ab, dass der Markt diese zusätzliche Holzmenge nicht komplett aufnehmen kann. Im Gegensatz zu Käferholz kann frisches Windwurfholz jedoch konserviert werden.

Das Forstamt Hillesheim koordiniert derzeit in Abstimmung mit benachbarten Forstämtern die Möglichkeiten, Holz auf Nasslagerplätzen und in Folienpoltern zu konservieren und damit aus dem Markt zu nehmen. Diese Maßnahme entlastet den Markt und steigert die Aufnahmefähigkeit der heimischen Sägeindustrie für das ab Mai erwartete weitere Käferholz.

Durch das Umweltministerium RLP wird eine Förderung zur Aufarbeitung von Käfer- und Windwurfholz geprüft.

Das Forstamt Hillesheim hat zur kurzfristigen Handlungsfähigkeit zur Bewältigung des Schadholzes folgenden **Beschlussvorschlag** für die Räte formuliert:

- Zur Aufarbeitung und Lagerung des Schadholzes (Käfer/Windwurf) werden notwendige/zusätzliche Haushaltsmittel bereitgestellt.
- Das Forstamt wird beauftragt, die von der „Kommunalen Holzvermarktungsgesellschaft Eifel“ vertraglich zugesicherten Liefermöglichkeiten zu nutzen und die zu vermarktenden Hölzer fristgerecht bereit zu stellen.
- Das Forstamt wird ermächtigt:
 - o -Die Aufarbeitung von Windwurfholz, auch über bestehenden Liefermöglichkeiten hinaus fortzusetzen und in Abstimmung mit Landesforsten RLP verfügbare Konservierungsmöglichkeiten (Nasslager und Folienpolter) zu nutzen.
 - o Alle Fördermöglichkeiten im laufenden Forstwirtschaftsjahr zu nutzen und entsprechende Förderanträge zu stellen.
 - o In Zusammenarbeit mit der Kommunalen Holzvermarktungsgesellschaft Eifel, für die Fichtensäge- und Bauholzsortimente der Gemeinden des Forstamtes Hillesheim einen Einnahme-Pool zu bilden um Vor- und Nachteile aus einer früheren oder späteren Aufarbeitung von Schadholzmengen möglichst gerecht auszugleichen.

Die Zustimmung zu den Beschlüssen erfolgt einstimmig

TOP 5. Betriebszeiten der Straßenbeleuchtung nach Umstellung auf LED

Durch den OG-Rat wurde beschlossen, Leuchten älteren Baujahrs durch energieeffiziente LED-Beleuchtung zu ersetzen. Zunächst sollen in der Ortslage Kelberg ca. 150 Laternen (Kasten- und Peitschenleuchten) auf LED umgestellt werden. In den Neubaugebieten Zilles II, Josef-Ockenfels-Straße und in der Ortsdurchfahrt Hünerbach (Straßenerneuerung) werden ebenfalls neue LED-Laternen angeschafft.

Derzeit bietet die Kommunalrichtlinie Fördermöglichkeiten. Beim Austausch vollständiger Leuchtköpfe bestehender Laternen erfolgt eine Förderung um 20 % über Material und notwendiger Arbeitskosten. Grundsätzliche Bedingung für den Erhalt der Förderung ist, dass die Leuchten im ganzen Jahr auch über Nacht, allerdings mit reduziertem Leistung durchbrennen.

In einer lebhaften Diskussion wird mitgeteilt das herkömmliche Straßenlaternen älterer Baujahre bis zu 94 Watt pro Leuchte verbrauchen. Bei den neuen LED-Leuchten braucht eine Laterne ca. 27 Watt. Diese Lampen können in der Nacht individuell gedimmt werden z.B. auf 50% der Leuchtleistung. Die Laterne verbraucht über die reduzierte Leuchtleistung nur 19 Watt.

Der OG-Rat beschließt mit Stimmenmehrheit (15) bei einer Enthaltung, dass die umgerüsteten LED-Leuchten zukünftig nachts mit reduzierter Leistung durchleuchten sollen.

TOP 6. Erweiterung der Straßenbeleuchtung im Zuge des Ausbaus B 410 OD Hünerebach

Bei der letzten Sitzung wurde beschlossen, dass die Ortsbeleuchtung im Rahmen der Erneuerung der Ortsdurchfahrt B 410 auch erneuert werden soll. Zur Diskussion und Entscheidung stand bei diesem TOP, dass in den Bereichen der Ortseingänge von Kelberg und Boos kommend, bei den Verschwenkungen und Fahrbahnteilern zusätzlich insgesamt 5 neue LED-Laternen auf Kosten der Ortsgemeinde aufgestellt und betrieben werden. Aus Sicht der Verkehrs-Sicherheit und -beruhigung wurde dies vom Lichtplaner vorgeschlagen.

Nach Beratung beschließt der OG-Rat mit Stimmenmehrheit bei 1 Ablehnung und 1 Enthaltung die Beleuchtung ab dem Ausbaubereich zu beginnen und mit dem Ausbaubereich enden zu lassen, sodass auch die Fahrbahnverschwenkungen beleuchtet werden.

TOP 7. Auftragsvergaben; Anschaffung eines Seitenmulchers für den OG-Bauhof

Die Preisanfragen für einen Seitenmulchers mit einer Arbeitsbreite von 1,70m mit hydraulischer Seiten- und Neigungsverstellung brachte folgendes Ergebnis. Drei Angebote wurden abgegeben. Günstigster Anbieter aus der Ortsgemeinde war die Fa. Agrar- und Kommunaltechnik, Michael Hoffmann, Kelberg-Zermüllen zum Preis von 6.783 €. Der Auftrag erfolgt einstimmig. Herr Hoffmann hat wegen Sonderinteresse an der Beratung und Beschlussfassung nicht mitgewirkt.

TOP 8. Wegerechtsvertrag zur Verlegung von Leitungen (Breitbanderschließung)

Im Rahmen der Breitbanderschließung bittet die innogy Netze Deutschland GmbH um den Abschluss eines Wegerechtsvertrages mit der OG-Kelberg. Die Entschädigung pro lfd. Meter Breitbandkabel beträgt 1,00 €. Nach Beratung beschließt der OG-Rat einstimmig dem Wegenutzungsvertrag und der Entschädigung von 1 €/m einstimmig zu.

Karl Heinz Sicken
1. Beigeordneter